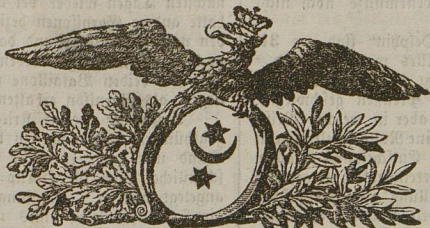


# Hallische Zeitung

im G. Schwetschke'schen Verlage.  
(Hallischer Courier.)

Politisches und  
für Stadt



literarisches Blatt  
und Land.

In der Expedition der Hallischen Zeitung: G. Schwetschke'scher Verlag. — Redacteur Dr. Schadeberg.  
Vierteljährlicher Abonnementspreis bei unmittelbarer Abnahme 1 Thlr. 6 Sgr., bei Bezug durch die Post 1 Thlr. 12 1/2 Sgr.  
Insertionsgebühren 1 Sgr. 6 Pf. für die dreigespaltene Zeile gewöhnlicher Zeitungsschrift oder deren Raum.

N 208.

Halle, Mittwoch den 6. September  
Hierzu zwei Beilagen.

1865.

## Deutschland.

**Berlin, d. 4. Sept.** Se. Majestät der König haben geruht: Dem Stadt- und Kreisgerichts-Roten und Exekutor Pforte zu Magdeburg das Allgemeine Ehrenzeichen zu verleihen; sowie den Oberpfarrer Julius Moritz Alexander Grohmann in Gartensberga zum Superintendenten der Diocese Gartensberga zu ernennen.

Der heutige „Staats-Anz.“ enthält eine Bekanntmachung des General-Post-Amtes, worin angezeigt wird, daß vom 10. d. M. ab zwischen sämmtlichen Orten des Preussischen Postgebietes und des Postgebietes der Erbherzogthümer Zahlungen bis zum Betrage von 50 Thaler im Wege der Post-Anweisung vermittelt werden.

Der gestrige „Staats-Anzeiger“ bringt die nach abgeschlossenen Verträgen übliche Medalsmedaillon in Bezug auf das Gasteiner Abkommen. Bemerkenswerth ist dabei, daß nicht der Minister des Auswärtigen, Graf Mensdorff, sondern der Graf Blome, der freilich die Verhandlungen besonders geführt hat, decorirt wird. Wir halten diesen Umstand deshalb für beachtenswerth, weil es schon seit einiger Zeit heisst, daß Graf Mensdorff zurücktreten und Graf Blome sein Nachfolger werden wird. Blome ist ein geborner Holsteiner und erst seit 12 bis 14 Jahren in Oesterreichischen Diensten. Er gilt für besonders strengconseruativ, oder um deutlicher zu sprechen, für reactionär, war in den letzten Jahren Oesterreichischer Gesandter in Baiern und galt immer als der Hauptträger der Oesterreichischen Politik in Verbindung mit den Mittelstaaten und dem Deutschen Bunde. Hat er die Mittelstaaten aufgegeben oder wird er Preußen und die Welt mit einer Interpretation des Gasteiner Vertrags überraschen? Das ist die Frage aller, die den Grafen Blome kennen.

In Gastein ist am 16. August von Herrn v. Bismarck und Lord Napier (dem Britischen Botschafter in Berlin) ein Schiffahrts-Vertrag zwischen Preußen und Großbritannien abgeschlossen und unterzeichnet worden, und es ist nach diesem Factum wohl gar kein Zweifel mehr, daß allein der Wunsch, besagten Vertrag ohne längeren Verzug zum Abschlusse zu bringen, Lord Napier nach Gastein geführt hatte. Nach dem, was wir über besagten, in sieben Artikeln abgeschlossenen Vertrag in Erfahrung gebracht haben, bezweckt derselbe eine weitere Ausdehnung der auf die gegenseitige Behandlung der Schiffahrt bezüglichen Bestimmungen der Verträge vom 2. April 1824 u. 2. März 1841 auf Grund der seitdem erfolgten Veränderungen in den Schiffahrtsverträgen. In beiden Staaten (und in den Britischen Colonien und auswärtigen Besitzungen, jedoch in Betreff der Küstenschiffahrt nur da, wo Parlaments-Acte diese fremden Schiffen eröffnet haben oder künftig eröffnen werden) sollen danach die Schiffe des anderen und deren Ladungen, woher sie kommen oder wohin sie gehen, und woher die Ladungen stammen oder wohin sie bestimmt sind, in jeder Beziehung völlig wie die einheimischen Schiffe und deren Ladungen behandelt werden. Keinen Bezug hat diese Bestimmung aber auf die ausschließlichen und Fischerei-Gerechtigkeiten innerhalb des Seegebietes beider Länder und auf die localen Bevorzugungen gewisser privilegierter Klassen in Großbritannien in einzelnen Häfen. Begünstigungen oder Befreiungen, welche einer der contrahirenden Theile in diesen Beziehungen einer dritten Macht einräumt, werden gleichzeitig und bedingungslos dem andern zu Theil. Ein weiterer Artikel betrifft den Schutz und Beistand beim Stranden oder Scheitern eines Kriegs- oder Handelsschiffes eines der contrahirenden Theile an den Küsten des andern (Behandlung, Kosten etc., wie bei einheimischen Schiffen); ein anderer den General-Consuln etc. jedes Theiles in den Gebieten des andern von den Ortsbehörden zu leistenden, gesetzlich zulässigen Beistand zur Herbeischaffung der von den Schiffen deserirten Personen. Das Recht des Beitritts zu diesem Vertrage ist jedem gegenwärtigen oder künftigen Zollvereinsstaate vorbehalten. Dauer des Vertrages wie der zwischen

dem Zollverein und Großbritannien am 30. Mai d. J. unterzeichnete. Vier Wochen nach der Ratification soll der Vertrag in Kraft treten. Die Auswechslung der Ratifications-Urkunden soll binnen sechs Monaten oder, wenn möglich, früher in Berlin stattfinden. (K. Z.)

Das Gesetz vom 21. Mai 1861 fordert von den grundsteuerpflichtigen Liegenschaften des ganzen Landes die runde Summe von zehn Millionen Thaler. Zur Vertheilung derselben mußte der Reinertrag dieser Grundstücke nach gleichen Grundsätzen abgeschätzt werden, und es hat dieses Geschäft noch nicht ganz drei Jahre gedauert. Die steuerpflichtige Fläche umfaßt danach 91,696,505 Morgen, es fällt daher durchschnittlich auf jeden Morgen eine Abgabe von 3/4 Sgr. Bei einem Gesamt-Reinertrage von 104,446,993 Thlrn. (34 Sgr. durchschnittlich pro Morgen) machen 10 Mill. Thlr. etwa 9 1/2 pCt. des Ertrages aus. Obwohl überall von gleichen Grundsätzen ausgegangen ist, berechnet sich die Höhe der Abgabe gleich dem Reinertrage in den acht Provinzen des Staates sehr verschieden. Die höchsten Reinerträge hat die Provinz Sachsen (2 Thlr. 3 Sgr. pro Morgen und 6 Sgr. Grundsteuer), mithin auch die höchsten Abgaben, etwa dreimal soviel wie die Anlässe für Preußen und Posen; die Rheinprovinz zahlt mehr als doppelt soviel wie Brandenburg und Pommern (nämlich durchschnittlich 5 1/2 Sgr., Westphalen 4 Sgr. Grundsteuer pro Morgen; der Reinertrag der Rheinprovinz beträgt 1 Thlr. 26 Sgr., der Westphalens 1 Thlr. 12 Sgr.). Die Provinzen folgen so aufeinander: Sachsen, Rheinprovinz, Westphalen, Schlesien, Brandenburg, Pommern, Posen, Preußen. Die Größe der Verschiedenheiten zeigt sich noch weit mehr, wenn man weit entfernte Liegenschaften mit einander vergleicht. So beträgt z. B. die Steuer in dem nur 784 Morgen umfassenden Stadtkreise Köln 1 Thlr. 17 Sgr., wogegen im Kreise Schlochau (Westpreußen, Regierungs-Bezirk Marienwerder) nur neun Pennige gezahlt werden.

Die „Nordb. Allg. Ztg.“ schreibt: In Betreff der Angelegenheit des Abgeordneten Nücker, welcher wegen der Stellvertreterungskosten gegen den Fiskus Prozeß führt, ist fälschlich die Nachricht verbreitet, daß das den Fiskus verurtheilende Erkenntnis zweiter Instanz rechtskräftig geworden sei. Der Geheimen Justiz-Rath Reusch, als Mandatar des Fiskus, hat vielmehr gegen das gedachte Erkenntnis den Cassationsrecurs eingelegt und eine Entscheidung des königlichen Ober-Tribunals ist hierauf noch nicht ergangen. Den Anlaß zu der falschen Nachricht hat vermutlich die Thatsache gegeben, daß dem r. Nücker die von ihm eingeklagte Summe bereits nach Erlaß des Erkenntnisses des ersten Richters schon am 27. Februar in Gemäßheit des Artikels 17 der Rheinischen Civil-Prozeßordnung hat vorläufig ausgezahlt werden müssen, da nach diesem Artikel Urtheile der Friedensgerichte bis zum Betrage von 300 Franken ungeachtet der Berufung provisorisch vollstreckbar sind.

Nach einer Kabinettsordre vom 23. August 1865, betreffend die Ergänzung der Offiziere des stehenden Heeres, tritt die Bestimmung, durch welche die Zulassung zur Portepesährnichts-Prüfung von der Beibringung des Reifezeugnisses für die Prima eines Gymnasiums oder einer Realschule l. Ordnung abhängig gemacht ist, erst am 1. Oktober 1867 ins Leben. — Ferner ist die Ablegung der Portepesährnichts-Prüfung vor dem Eintritt in den aktiven Dienst als maßgebende Bedingung an alle diejenigen jungen Leute zu stellen, welche mit der ausgesprochenen Absicht auf Beförderung zum Offizier zu dienen, in die Armee einzutreten wünschen.

Die „Volkszeitung“ meldete kürzlich den Tod von vier Mann des in Köln stationirten Preussischen Füsilier-Regiments in Folge übermäßiger Anstrengung durch einen Manövermarsch. Auch hier ist der „Volkszeitung“ zufolge ein ähnlicher Fall passiert; ein Einjährig-Freiwilliger ist bei der Uebung auf dem Kreuzberge am vorigen Dienstag plötzlich todt hingestürzt.

















## Bekanntmachungen.

### Bekanntmachung.

In dem Konkurs über das Vermögen des Kupferschmiedemeisters **Wilhelm Dankwarth** hier ist der Kaufmann **Ludwig Deichmann** hier zum definitiven Verwalter der Masse angenommen und bestätigt worden.

Halle a/S., am 25. August 1865.

Königliches Kreis-Gericht.

### Bekanntmachung.

In dem Konkurs über das Vermögen des Gastwirths **Kindler** zu Halle ist zur Verhandlung und Beschlußfassung über einen Afford Termin

auf den 14. September d. J.

Vormittags 11 Uhr

vor dem unterzeichneten Commissar im Kreisgerichtsgebäude Zimmer Nr. 11 anberaumt worden. Die Beteiligten werden hieron mit dem Bemerkten in Kenntniß gesetzt, daß alle festgestellten und vorläufig zugelassenen Forderungen der Konkursgläubiger, soweit für dieselben weder ein Vorrecht, noch ein Hypothekenrecht, Pfandrecht oder anderes Absonderungsrecht in Anspruch genommen wird, zur Theilnahme an der Beschlußfassung über den Afford berechtigen.

Halle a/S., am 26. August 1865.

Königl. Kreisgericht, I. Abtheilung.

Der Commissar des Konkurses.

v. Landwüst.

Der Konkurs über das Vermögen des Fabrikbesizers **Dr. Georg Kessler** von Schkeuditz ist durch Afford beendet.

Merseburg, den 31. August 1865.

Königl. Kreisgericht, I. Abtheilung.

Diesjenigen, welche Bücher aus der **Marien-Bibliothek** entliehen haben, werden ersucht, dieselben bis spätestens den 12. Septbr. zurückzuliefern. Von da bis zum 3. Octbr. ist die Bibliothek geschlossen.

J. A. Knauth.

### Offene Stelle.

Ein in den Büreauschäften eines Rechtsanwalts geübter Expedient findet zum 1. October d. J. in meinem Bureau eine Anstellung.

Lützen, am 4. September 1865.

Der Rechts-Anwalt **Wölfel**.

**Kommenden Mittwoch den 6. September Vormittags 10 Uhr soll am Packhofs-Ausladeplatz eine Partie von ca. 30 T. beschädigter Stettiner Portland-Cement gegen gleich baare Zahlung an den Meistbietenden verkauft werden.**

Auffseher Busse.

### Auction.

Montag den 11. September Nachmittag 2 Uhr beabsichtige ich mein nahe am Markt in der Mönchsgasse Nr. 58 a. gelegenes Wohnhaus mit Seiten- und Hintergebäude, feiner mein an der Schanze gelegenes Wohnhaus Nr. 32 a. mit Garten, Obstberg, Gewächshäusern, Bienenhaus ic. passend für Gärtner, Färber, Gerber, Stäckerfabr. u. s. w. wegen hellem daran vorbeischießendem Wasser unter den im Verkaufstermine, sowie auch bei mir vorher einzusehenden Bedingungen öffentlich meistbietend zu verkaufen.

Apolda, den 1. September 1865.

Chr. Müller, Buchbindermeister.

### Eis.

In meinem amerikanischen Eisbaue lagern noch große Partien **rohes Kerneis**, wovon in kleinen Quantitäten, sowie in Wagen- und Lowry Ladungen zu billigen Preisen abgegeben wird.

Leipzig, d. 1. September 1865.

Wilh. Felsche,

Königl. Hofconditorei.

**Frische reife Ananasfrüchte**, ausgezeichnet von Geschmack, von 2-4 lb Gewicht, sind täglich zum billigsten Preise zu haben.

Leipzig, d. 1. September 1865.

Wilh. Felsche,

Königl. Hofconditorei.

## Preussische Renten-Versicherungs-Anstalt.

Nach den bis jetzt eingegangenen Abrechnungen der Agenturen sind im Jahre 1865 bereits

- 1) 1638 Einlagen zur Jahresgesellschaft 1865 mit einem Einlage-Kapital von 36,054  $\mathcal{R}$ . gemacht und
- 2) an Nachtragszahlungen für alle Jahresgesellschaften 73,907  $\mathcal{R}$ . 6  $\text{Sgr}$ . eingegangen.

Neue Einlagen und Nachtragszahlungen werden noch bis zum 31. October er. mit einem Aufgelde von 6  $\mathcal{S}$ . pro Thaler, von da ab bis zum 31. December er. aber nur mit einem Aufgelde von 1  $\text{Sgr}$ . pro Thaler angenommen.

Die Statuten und der Prospect unserer Anstalt, sowie der Rechenschaftsbericht pro 1864 können sowohl bei **unser Haupt-Kasse, Mohrenstraße Nr. 59**, als bei unseren sämmtlichen Agenturen unentgeltlich in Empfang genommen werden.

Berlin, den 1. September 1865.

Direction der Preussischen Renten-Versicherungs-Anstalt.



## Berlin-Anhaltische Eisenbahn.

Für die Besucher des Jahrmarktes in Halle wird am 11. September er. 7 Uhr 10 Min. früh ein Extrazug in Bitterfeld abgelassen werden, der auf allen Stationen Passagiere aufnimmt, Roßigsch 7 Uhr 22 Minuten, Brezna 7 Uhr 30 Minuten, Landsberg 7 Uhr 40 Minuten, Hohenthurm 7 Uhr 50 Minuten paßirt und in Halle 8 Uhr 5 Minuten eintrifft.

Zu demselben werden sowohl einfache als Tagesbillets ausgegeben, welche letztere mit 000 gestempelt sind und zur Rückfahrt nur mit dem, 4 Uhr 40 Minuten Nachmittags von Halle abzulaßenden 5 Uhr 45 Minuten in Bitterfeld eintristenden Extrazuge berechtigen.

Berlin, den 3. September 1865.

Die Direction.



## Magdeburg-Cöthen-Halle-Leipziger Eisenbahn.

Der Verkauf von Billets zu ermäßigtem Preise für die Fahrt nach Dresden und zurück findet in diesem Jahre nur noch am 9. d. M. bei dem um 11 Uhr Vormittags von hier abgehenden Zuge statt.

Magdeburg, d. 3. September 1865.

Directorium

der Magdeburg-Cöthen-Halle-Leipziger Eisenbahn-Gesellschaft.

### Auction.

Mittwoch den 20. Septbr. Vormitt. 9 Uhr wegen Aufgabe der Rathsfelder-Wirtschaft in Bördig. Auction von Möbels, Haus- und Küchengeräthschaften, Pferden, Kutschen, Schlitzen u. Pferdegeschirre.

N. Voigt, Rathsfelderwirth.

### Maßvieh-Auction.

Mittwoch den 13. September e. Vormittag 10 Uhr sollen auf dem Rittergute zu Bachra bei Gölleda 3 Ochsen, 2 Kühe, 1 Bulle, 1 Stier und 25 Schweine meistbietend gegen gleich baare Bezahlung in preuß. Courant verkauft werden.

**Gutsverkauf.** Ein kleines Stabgüthen bei Wurzen, mit neuen Gebäuden, 3/4 Acker Feld und schönem Garten, soll billig verkauft werden. Anzahlung 1000  $\mathcal{R}$ .

**Ferner:** Ein schönes Gartengrundstück von 4 Aclern 199  $\square$  R. gutes Land, für einen Gärtner passend, in einer Stadt ohnweit Leipzig, soll billig verkauft werden. Alles Nähere durch den Agent **C. A. Fuchs** in Wurzen.

### Verkauf.

Ich bin genehen, mein zu Amisdorf von 1852 massiv erbautes Grundstück, als Haus, Scheune, Stallung, gutem Materialhandel, schönem Obstgarten, worinnen Bienenstöde, einem dicht am Dorfe gelegenen 5 Morg. großen Ackerplan (Kümmelboden), aus feier Hand zu verkaufen. Kaufliebhaber können jederzeit mit mir in Unterhandlung treten.

Karl Gräbe.

Ich ersuche deshalb alle diejenigen, welche Zahlung an mich zu leisten haben, binnen 4 Wochen selbige zu berichtigen, wo nach Verkauf es einem Commissar übergeben wird.

In einem auswärtigen Material- u. Schnittgeschäft wird zum sofortigen Antritt ein Commis gesucht, der wo möglich mit beiden Branchen vertraut und flotter Verkäufer sein muß.

**Ed. Stückrath** in der Exped. d. Bzg. wird schriftliche Anträge an mich gelangen lassen.

2000  $\mathcal{R}$ . werden auf ein Grundstück innerhalb der Feuerkasse zu leihen gesucht. Zu erfragen bei **Ed. Stückrath** in der Exp. d. B.

Ein möblirtes Zimmer nebst Cabinet und Betten ist sofort an einen oder zwei Herren zu vermieten Heilshor 8c.

Ein junges anständiges Mädchen, welches in allen weiblichen Arbeiten, vorz. im Schneidern, gründlich erfahren ist, sucht sofort eine Stelle.

Näheres  
Langeasse Nr. 23.

Ein tüchtiger Barbiergehülfe kann sofort in Condition treten bei

F. Stemmler,  
Grabenweg Nr. 1.

Ein Hausbursche findet den 15. d. M. Dienst gr. Steinstraße 7.

In meinem Uhrengeschäft findet ein Lehrling zu Michaeli Aufnahme.

**Theodor Hennig, Markt 17.**

Ein junger gewandter Kellner erhält zum 15. Septbr. Condition im „Schwarzen Bär.“

Eine gesunde Amme wird sofort gesucht und kann sich dieselbe melden bei Frau **Kutscher**, Spiegelgasse Nr. 8 in Halle oder bei der Hebamme in Schiepzig.

Ein mit guten Zeugnissen versehener Hofmeister, der besonders Säemann sein muß, wird zu sofortigem Antritt gesucht auf Rittergut Oberneßa bei Weisenfels, Eisenbahnstation Teuchern.

Ein junges Mädchen, welches mit Kindern umzugehen versteht und etwas nähen kann, wird für eine anständige Herrschaft gesucht durch

**N. Wilberg** in D Strau bei Stumsdorf.

Zwei gewandte Hausknechte werden für einen auswärtigen Gasthof gesucht. Näheres in der Rathhausgasse Nr. 1 bei dem Kammmachermeister **Pfeiler**.

Zu Mitte October sucht ein stad. pharm. eine möblirte Wohnung, aus zwei Zimmern bestehend. Offerten mit Preisangabe, sub Chiffre C. G. 300, abzugeben an **Ed. Stückrath** in der Exped. d. Bzg.

1 Malergehülfe, sowie 1 flotter Felfarbenanreicherer finden Stelle mit gutem Lohn beim **Maler Herrmann Grosch** in Weisenfels, an der Kirche Nr. 209.

Ein neumilchende Kuh mit dem Kalbe ist zu verkaufen in

Büschdorf Nr. 12.

Eine neumilchende Kuh mit dem Kalbe steht zu verkaufen in Rodewitz Nr. 6.

Für Wiederverkäufer halte ich mein Engros-Lager von  
**Kurz- und Galanteriewaaren**

bei billigster Preisstellung bestens empfohlen.  
 Grosse Ulrichsstrasse 42.

**C. F. Ritter.**

**Frischen und geräuch. Rheinflachs,**  
**Frische Forellen,**  
**Steinbutt und Seezungen,**  
 echt **Hamb. Bauchfleisch** und **Rindszungen,**  
 frische **Westph. Märzschinken,**  
 do. **Ananasfrüchte** und **Pfirsich,**  
 do. **Helgoländer Hummer,**  
**frischen Westph. Pumpernickel**

empfehl

G. Goldschmidt.

Von besten **Kieler Speckbücklingen** empfangen ich täglich frische Sendung und empfehle dieselben in Kisten und ausgepackt.

**C. H. Wiebach.**

Feinste **Thüringer Tafelbutter** empfiehlt

**C. H. Wiebach.**

**Stralsunder Bratheringe** in delikater Gewürzsaucen bei

**C. H. Wiebach.**

Zum 1. October er. kann in meinem Geschäft ein **Lehrling** placirt werden.

**C. H. Wiebach.**

Neue gestempelte **Rolleringe** empfing und empfiehlt  
**Hermann Pröpper,**  
 Leipzigerstr. Nr. 6

Fünf **Schock langes** vorjähriges **Hoggenstroh** weist zum Verkauf nach  
**W. Barth** in Siebichenstein.

Grosse Ulrichsstraße 56 ist die zweite Etage, bestehend aus 4 Stuben, 5 Kammern und verschließbarem Entrée zu vermieten und zum 1. October zu beziehen.

**Müller's Bellevue.**

Heute Mittwoch den 6. September

**Grosses Concert**

vom **Herzog. Anhalt. Militairmusikkorps** aus **Bernburg,** unter Leitung des **Musikdirector Berger.**

Anfang 7 1/2 Uhr. Entrée à Person 2 1/2 Gr.

**Männerchor.**

Mittwoch Abend 8 Uhr Uebung.

**Löberitz.**

Zum **Scheibenschießen** und **Ball** Sonntag, als den 10. d. M., ladet freundlichst ein  
**Franz Ohme.**

**Friedeburger Hütte.**

Sonntag den 10. d. Gänse- und Enten-Schießen und **Ball,** wozu ergebenst einladet  
**Friedrich Busch.**

**20 Thaler**

Belohnung sichere ich Demjenigen, welcher mir die Person sicher nennen kann, die da ausgesprengt hat, als habe ich das Gelchir, was ich auf die Merseburger Gewerbe-Ausstellung geliefert hatte, nicht selbst angefertigt.  
 Gönnern, den 4. September 1865.

Der Sattlermeister **G. Wesch** in Gönnern.

Dem bekanntem **Andreas,** was am 6. d. Mts. sein 50jähriges Dasein feiert, ein Hoch, daß diese ganze Leipziger Straße um muß.  
**Guner für Alle.**

Am Sonntag Abend ist mir eine junge **Bulldogge,** gelb mit weißem Brustfleck, und auf den Namen „**Borer**“ hörend, abhanden gekommen. Dem Wiederbringer eine gute Belohnung.  
**Protha,** den 4. September 1865.

**Carl Woepke.**

**Familien-Nachrichten.**

**Todes-Anzeige.**

Sonntag den 3. September entriß uns der Tod unsere geliebte Mutter, Schwieger- und Großmutter, die vermittelte **Marie Elisabeth Schmidt** geb. **Horn,** in dem Alter von 82 Jahren 8 Monaten.

Diese Trauer-Nachricht allen Freunden und Verwandten statt besonderer Meldung.  
 Um silles Beileid bitten

die Hinterbliebenen.  
**Niemberg,** den 5. September 1865.  
**F. Klöpzig.**

**Geschäfts-Verlegung.**

Heute verlegte meine **Spiegel- & Bilder-rahmen-Fabrik** nebst **Lager** von der **Märkerstraße** nach **Barfüßerstraße Nr. 7,** und bitte das mir bisher geschenkte Vertrauen auch ferner zu bewahren.  
**Ferdinand Peissker,**  
**Bergolder.**

**Friedr. Brandt,** gr. Ulrichsstraße Nr. 29,

empfehl eine große Auswahl elegant und solid gebauter **Kutschwagen;** auch stehen daselbst zwei gebrauchte einspannige offene **Droschken,** fast wie neu, sehr preiswürdig zum Verkauf.



**Bruchbandagen,**  
**Sprizen, Chysopomps u. Douchen,**  
**Gummistrümpfe, Zusskissen,**

in bester Qualität bei  
**F. Hellwig,**  
 Barfüßerstr. 9.



Den 10. d. M. treffe ich im „**Grünen Hof**“ zu **Halle** mit einem großen **Transport** 1/2-jähriger **Percheron-Fohlen,** sowie **24 St. 4- und 5-jähriger Percheron-Pferde** ein.

**Louis Putze** aus **Naumburg.**

**schlüter's Caffee & Restauration,**

**Brüderstraße Nr. 9, vis à vis dem Kreisgericht.**

Sonntag, Montag und Dienstag, als den 10., 11. u. 12. September d. J., **Grosse musikalische Abend-Soirée,** gegeben von dem **Musik-Künstler Schwabe** aus **Dessau.** Anfang 4 Uhr.



**Bienenfutter-Honig**

in bester reiner Waare, in Billigkeit und bei anerkanntem **guten Erfolg** allen V. Apparaten vorzuziehen, empfiehlt  
**Erichson Fritzsche,**  
 gr. Ulrichsstraße Nr. 38.

Zur jetzigen Jagdaison empfehle ich mein reichhaltiges Lager von Jagdtaschen, Schroottbeutel, Pulverhöner, Jagtflaschen mit u. ohne **Becher, Kartusch, Gewehrriemen, Hundepfeifen, Hundehalsbänder, Hundeleinen, Zündhütchen** u. s. w.  
**C. Weyland,**  
 gr. Klausstraße Nr. 4.

Die **Wagenfabrik** von **Kopf, Fuchs & Rausch,**

**Ober-Leipzigerstraße,** empfiehlt ihre eleganten und preiswerthen **Wagen** einem geehrten Publikum.

**Weinflaschen** laßt  
**Otto Thieme.**

Neue, weich kochende **Linjen** empfing

**Ferd. Hille.**

Frische **Thür. Salzbuter** empfiehlt

**Ferd. Hille.**

**Cyper-Butriol** zum **Weizenkälten** bei

**Ferd. Hille.**

**Nebhühner** und **Haasen** kauft zum höchsten Preis

**C. Müller** am **Markt.**

**Kieler Fettbücklinge,**  
**Geräuch. Male h. Boltze.**

Ein gutes **Billard** nebst **Zubehör** ist wegen **Mangel an Raum** billig zu verkaufen  
**Hotel zur St. Hamburg.**

Ein **Pianoforte** ist wegen **Mangel an Raum** billig zu verkaufen **Leipzigerstr. Nr. 4.**

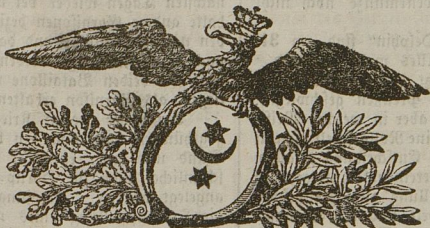
Eine **schlachtbare Kuh** ist zu verkaufen  
**Gießstraße Nr. 48.**

Gebauer-Schweigsche Buchdruckerei in Halle.

# Hallische Zeitung

im G. Schwetschke'schen Verlage.  
(Hallischer Courier.)

Politisches und  
für Stadt



literarisches Blatt  
und Land.

In der Expedition der Hallischen Zeitung: G. Schwetschke'scher Verlag. — Redacteur Dr. Schadeberg.  
Vierteljährlicher Abonnementspreis bei unmittelbarer Abnahme 1 Thlr. 6 Sgr., bei Bezug durch die Post 1 Thlr. 12½ Sgr.  
Insertionsgebühren 1 Sgr. 6 Pf. für die dreispaltige Zeile gewöhnlicher Zeitungsschrift oder deren Raum.

N 208.

Halle, Mittwoch den 6. September  
Hierzu zwei Beilagen.

1865.

## Deutschland.

**Berlin, d. 4. Sept.** Se. Majestät der König haben geruht: Dem Stadt- und Kreisgerichts-Roten und Exeutor Pforte zu Magdeburg das Allgemeine Ehrenzeichen zu verleihen; sowie den Oberpfarrer Julius Moritz Alexander Grohmann in Gartensberga zum Superintendenten der Diocese Gartensberga zu ernennen.

Der heutige „Staats-Anz.“ enthält eine Bekanntmachung des General-Post-Amtes, worin angezeigt wird, daß vom 10. d. M. ab zwischen sämmtlichen Orten des Preussischen Postgebietes und des Postgebietes der Erbherzogthümer Zahlungen bis zum Betrage von 50 Thaler im Wege der Post-Anweisung vermittelt werden.

Der gestrige „Staats-Anzeiger“ bringt die nach abgeschlossenen Verträgen übliche Medaillen-Verleihung in Bezug auf das Gasteiner Abkommen. Bemerkenswerth ist dabei, daß nicht der Minister des Auswärtigen, Graf Mensdorff, sondern der Graf Blome, der freilich die Verhandlungen besonders geführt hat, decorirt wird. Wir halten diesen Umstand deshalb für beachtenswerth, weil es schon seit einiger Zeit heisst, daß Graf Mensdorff zurücktreten und Graf Blome sein Nachfolger werden wird. Blome ist ein geborner Holsteiner und erst seit 12 bis 14 Jahren in Oesterreichischen Diensten. Er gilt für besonders strengconservativ, oder um deutlicher zu sprechen, für reactionär, war in den letzten Jahren Oesterreichischer Gesandter in Baiern und galt immer als der Hauptträger der Oesterreichischen Politik in Verbindung mit den Mittelstaaten und dem Deutschen Bunde. Hat er die Mittelstaaten aufgegeben oder wird er Preußen und die Welt mit einer Interpretation des Gasteiner Vertrags überraschen? Das ist die Frage aller, die den Grafen Blome kennen.

In Gastein ist am 16. August von Herrn v. Bismarck und Lord Napier (dem Britischen Votachaster in Berlin) ein Schiffsfahrts-Vertrag zwischen Preußen und Großbritannien abgeschlossen und unterzeichnet worden, und es ist nach diesem Factum wohl gar kein Zweifel mehr, daß allein der Wunsch, besagten Vertrag ohne längeren Verzug zum Abschlusse zu bringen, Lord Napier nach Gastein geführt hatte. Nach dem, was wir über besagten, in sieben Artikeln abgeschlossenen Vertrag in Erfahrung gebracht haben, bezweckt derselbe eine weitere Ausbildung der auf die gegenseitige Behandlung der Schiffsfahrt bezüglichen Bestimmungen der Verträge vom 2. April 1824 u. 2. März 1841 auf Grund der seitdem erfolgten Veränderungen in den Schiffsfahrts-Gesetzen. In beiden Staaten (und in den Britischen Colonien und auswärtigen Besitzungen, jedoch in Betreff der Küstenschiffsahrt nur da, wo Parlaments-Acte diese fremden Schiffe eröffnet haben oder künftig eröffnen werden) sollen danach die Schiffe des anderen und deren Ladungen, woher sie kommen oder wohin sie gehen, und woher die Ladungen stammen oder wohin sie bestimmt sind, in jeder Beziehung völlig wie die einheimischen Schiffe und deren Ladungen behandelt werden. Keinen Bezug hat diese Bestimmung aber auf die ausschließlichen und Fischerei-Gerechtigkeiten innerhalb des Seegebietes beider Länder und auf die localen Bevorzugungen gewisser privilegierter Klassen in Großbritannien in einzelnen Häfen. Begünstigungen oder Befreiungen, welche einer der contrahirenden Theile in diesen Beziehungen einer dritten Macht einräumt, werden gleichzeitig und bedingungslos dem andern zu Theil. Ein weiterer Artikel betrifft den Schutz und Beistand beim Stranden oder Scheitern eines Kriegs- oder Handelschiffes eines der contrahirenden Theile an den Küsten des andern (Behandlung, Kosten u., wie bei einheimischen Schiffen); ein anderer den General-Consuln u. jedes Theiles in den Gebieten des andern von den Ortsbehörden zu leistenden, gesetzlich zulässigen Beistand zur Herbeischaffung der von den Schiffen desertirenden Personen. Das Recht des Beitritts zu diesem Vertrage ist jedem gegenwärtigen oder künftigen Zollvereinsstaate vorbehalten. Dauer des Vertrages wird der zwischen



unterzeichnete. Kraft treten. den sechs No- (K. 2.) und Feuerpflicht- name von sehr der Reinertrag erden, und es Die Steuer- es fällt daher Sgr. Bei 4 Sgr. durch- pSt. des Er- sgegangen ist, ge in den acht Reinerträge hat 4 Sgr. Grund- soviel wie die mehr als Dop- durchschnittlich ; der Reiner- halens 1 Thlr. en, Rheinpro- osen, Preußen. r, wenn man beträgt z. B. kreise Köln l eußen, Regie- werden.

Angelegenheit etreuungskosten icht verbreitet. Instanz rechts- , als Mandat- niff den Cassa- tionsrecurs eingelegt und eine Entscheidung des königlichen Ober-Tribunals ist hierauf noch nicht ergangen. Den Anlaß zu der falschen Nachricht hat vermuthlich die Thatsache gegeben, daß dem r. Richter die von ihm eingeklagte Summe bereits nach Erlaß des Erkenntnisses des ersten Richters schon am 27. Februar in Gemäßheit des Artikels 17 der Rheinischen Civil-Prozessordnung hat vorläufig ausgezahlt werden müssen, da nach diesem Artikel Urtheile der Friedensgerichte bis zum Betrage von 300 Franken ungeachtet der Berufung provisorisch vollstreckbar sind.

Nach einer Kabinettsordre vom 23. August 1865, betreffend die Ergänzung der Offiziere des stehenden Heeres, tritt die Bestimmung, durch welche die Zulassung zur Portepesfähnrichs-Prüfung von der Beibringung des Reisezeugnisses für die Prima eines Gymnasiums oder einer Realschule l. Ordnung abhängig gemacht ist, erst am 1. Oktober 1867 ins Leben. — Ferner ist die Ablegung der Portepesfähnrichs-Prüfung vor dem Eintritt in den aktiven Dienst als maßgebende Bedingung an alle diejenigen jungen Leute zu stellen, welche mit der ausgesprochenen Absicht auf Beförderung zum Offizier zu dienen, in die Armee einzutreten wünschen.

Die „Volkszeitung“ meldete kürzlich den Tod von vier Mann des in Köln stationirten Preussischen Füsilier-Regiments in Folge übermäßiger Anstrengung durch einen Manövermarsch. Auch hier ist der „Volkszeitung“ zufolge ein ähnlicher Fall passiert; ein Einjährig-Freiwilliger ist bei der Uebung auf dem Kreuzberge am vorigen Dienstag plötzlich todt hingestürzt.